



Nach dem Lockdown füllt sich das Haus der Begegnung im Kloster Ilanz wieder mit Leben.

Pressebild

DAS HAUS DER BEGEGNUNG ÖFFNET SEINE TORE WIEDER

pd. Durch die Einschränkungen des öffentlichen Lebens war auch im Haus der Begegnung im Kloster Ilanz sprichwörtlich «Klausur» angesagt. Die Schwestern der Ilanzer Klostersgemeinschaft – viele von ihnen Teil der Risikogruppe – haben der Ansteckungsgefahr durch das Coronavirus getrotzt. Nun kommt wieder Leben ins Ferien- und Bildungshaus. Das Haus der Begegnung öffnet seine Türen und lädt zu Entdeckungstouren rund um das Kloster ein: Surselva-Safari, historische Stadterkundungen, E-Bike-Entdeckungstouren und kulinarische Ausflüge. Willkommen sind Neu- und Wiederentdecker – und

auch Alleinreisende.

Das Haus der Begegnung in Ilanz kommt mit seinen Sommer-Specials dem Bedürfnis nach gemeinsamen Erlebnissen nach. «Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass wir vermehrt Gäste aus der Schweiz willkommen heissen dürfen», berichtet Katarina Kohlman, Leiterin des Hauses der Begegnung. Nach der Wiedereröffnung des Gästehauses im Mai 2020 haben sich die coronabedingten Prozessanpassungen und Schutzmassnahmen gut eingespielt. «Bei den Gästen stossen wir auf grosses Verständnis. Alle halten sich genau an die vor-



gegebenen Weisungen und Richtlinien», so Katarina Kohlman.

Während Fernreisen noch in weiter Ferne liegen, wird das Heimatland zur Feriendestination Nummer eins. Bei der Surselva-Safari reicht eine Woche kaum aus, um das Kloster, die Natur, die Kultur und die Geschichte rund um Ilanz zu entdecken. Da geht es buchstäblich über Berg und Tal: von der kubistisch inspirierten Klosterkirche ob Ilanz hinab in die wilde Rheinschlucht und wieder hinauf zur Geissalp.

Bei den Ilanzer Kulturtagen geht die Reise in die Vergangenheit der 1000 Jahre alten Stadt in der Surselva. Vier Tage im Oktober haben die Gäste Zeit, die verborgenen Schätze der ersten Stadt am Rhein zu entdecken. Begleitet werden sie dabei auf einer Stadtführung von «historischen Persönlichkeiten», im Regionalmuseum von kundigen Historikerinnen und auf der Wanderung nach Brigels/Waltensburg von Kulturleiter Walter Müller. Die ehemalige SRF-«Sternstunde»-Moderatorin Schwester Ingrid Grave nimmt die Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer mit auf eine literarische Entdeckungsreise. Die Fantasie macht lebendig, was längst vergangen ist. Natur- und Sportbegeisterte kommen beim Wochenende «Kein Berg ist steil, kein Weg zu weit» trotz steiler Steigungen auf ihre Rechnung. Mit der Kraft der vier «E» – E-Bike, Erholung, Entspannung, Entdeckung – laden die Gäste ihren eigenen Akku in der faszinierenden Landschaft der Surselva und auf dem Klostergelände wieder auf.

Die eine oder der andere hat wohl während des Lockdowns ihre oder seine Leidenschaft fürs Kochen und Backen entdeckt. Wer sich darin professionalisieren möchte, ist beim Grill- und Backkurs im Haus der Begegnung gut aufgehoben. Beim kulinarischen Wochenende zwischen «Big Green Egg» und Schoggi-Torte wird gemeinschaftlich gebacken, gebrutzelt und gelacht.

Mehr Informationen: www.hausderbegegnung.ch